

Auswertung Workshop Fachtag Ganzttag zum Thema: Kooperation und Zusammenarbeit im Ganzttag

I. Welchen Sinn und Nutzen hat die Zusammenarbeit?

1. Wozu/ wofür sprechen wir miteinander?

„Kinder in den Mittelpunkt stellen und deren Bedürfnisse/ Interessen vertreten“

1. Austausch von Infos, Erfahrungen,

Ideen:

- Hilfe bei Fragestellungen, wie macht ihr das?
- Transparenz
- Zu festgelegten Zeitslots

2. Fallbezogene Zusammenarbeit

- gleiche Themen, gleiche Kinder, Austausch, um gezielt auf einzelne Kinder eingehen zu können (z.B. bei Konflikten)
- aus verschiedenen Perspektiven multiprofessionell auf das Kind schauen

3. funktionierende Arbeitsteilung (einheitliche Regelungen, Handlungen für bessere Abläufe)

- Erweiterung der Angebote
- kurze Kommunikationswege
- voneinander profitieren, Alltag der Kinder und ihrer Bedürfnisse berücksichtigen/ verbessern
- damit die Kinder einen gelungenen Tag am Ort Schule haben
- besseres Verständnis füreinander

4. bessere Vernetzung innerhalb des Ganztags

- andere Träger/ THA
- regelmäßige Gremientreffen: UBUS, Schulsozialarbeit, Pakt, Schulpsychologie
- Zusammenarbeit mit Betreuungsteams muss noch enger werden, wir sind noch nicht im PaktdG
- gute Zusammenarbeit dient dem wohl aller - gute Arbeits-/ Lernatmosphäre sowohl für Kinder als auch Personal
- aus verschiedenen Perspektiven multiprofessionell auf das Kind schauen

5. Vernetzung und Orientierung im Quartier

- Kooperation/ Austausch mit anderen Einrichtungen
- Betreuung/ Kinderhaus (offenes Angebot)
- Kooperation mit anderen Schulen/ Sportvereinen

2. Kenne ich den Grund und das Ziel für die Zusammenarbeit?
3. Welche Gründe sind das/ fallen mir ein?

„Ziel und Auftrag sind die gute Entwicklung der Kinder und den Kindern eine gute, liebevolle Zeit geben“

1. gut für die Kinder da sein:

- besondere Unterstützung für Kinder multiprofessionell gestalten
- minimierte Fehlerquote innerhalb der Arbeit über die Kinder (gute Übergaben zwischen Kooperationspartnern)
- um pädagogisch gemeinsam zu handeln (alle ziehen an einem Strang)
- Erweiterung der Lebenswelt, Öffnung des Horizonts
- Struktur
- hoher Qualitätsstandard der Ganztagsbetreuung für die Kinder
- ganzheitliches Ganztagsangebot

2. miteinander arbeiten, nicht nebeneinander:

- Abstimmung der Angebote und Erweiterung und Koop.
- bessere Kommunikation bei Projekten (LFK)
- bessere Zusammenarbeit und mehr Zeit nehmen untereinander
- voneinander lernen
- Angebote erweitern
- Austausch/ Informationen zwischen Schule und Pakt
- Jahrgangstreffen zwischen Schule und Pakt
-

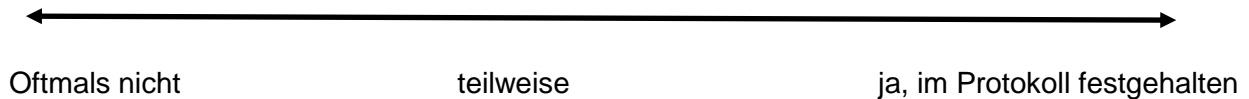
3. Ausleihen von Dingen/ Sachen, die in der Einrichtung gebraucht werden

- trägerintern andere Kooperationsmöglichkeiten als mit Schule → oftmals Zeitproblem
- feste Kooperationszeiten im Pakt verankern
- gemeinsamer Wille das System Schule weiterzuentwickeln
-

III. Wie informieren wir uns und kommunizieren wir miteinander?

- Pädagogische Teamsitzungen
- Teamsitzung Pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte
- Kooperationsgespräche mit der Schule
- Elternabende, Elterngespräche

1. Wissen alle Bescheid über Ort, Zeit und Thema?



2. Wie halten wir die Ergebnisse fest?

Protokolle, E-Mails, Dokumentationen, Fotos von Pinwänden, Schulplaner

3. Wie kommen die Ergebnisse an die relevanten Stellen?

Mails	Infoabende
Newsletter	Vorträge mit ext. Referent*innen
Telefonisch	Elternbeiräte
Elternbriefe	Elternarbeit
Messenger	Elterncafés
Persönlich – auf Zuruf	Kollegialer Austausch
Betreuungsfach	Kooperationstreffen (Jahrgänge, mit Pakt, mit Hort, mit ...)
Schulplaner	
Ranzenpost durch Schulleitung/Leitung	

Idee, Vision für Ganztagsentwicklung

Außerdem:

- Ganztags-Community:
- digital, WhatsApp, Signal Seite
- Forum für Vernetzung
- Einladungen und Angebote
- Kooperationsanfragen generalisierend
- gebündelter Think Tankversehen

Bestehende Kooperationen	
<p><u>Menschen an der Schule</u> Schulleitung Lehrkräfte Eltern Schulsozialarbeit Honorarkräfte ASB, KOMM, UBUS, AG´s UBUS-Kräfte Hauswirtschaftskräfte (Essensausgabe, Reinigung) Hausmeister Eltern THA´s Streitschlichter Förderverein AG Kinderkonferenz Jahrgangstreffen Vorlesehund</p> <p><u>Stadtteil / Sozialraum</u> Jugendhäuser benachbarte Schulen weiterführende Schulen Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil Stadtteilwerkstatt Menschenskinder ÖGZ Bücherkoffer (Buchhandlung) Ponyhof (vormittags)</p> <p><u>Trägergremien / -strukturen</u> Einrichtungsteam Leitungsteam Fachkreise Supervisor*innen</p>	<p><u>Ämter/feste Koop.Partner</u> Städtisches Schulamt Jugendamt Staatliches Schulamt EAD / Caterer Kindergärten Stadtteilpolizei / Schulpolizei Zentrum für schulische Erziehungshilfe Ausbildungsstätten (PAE) mit Fachschulen und Unis zur Ausbildung von Fachkräften DRK Sprachmittler Träger anderer Schulen in Darmstadt</p> <p><u>Vereine / Verbände</u> Förderverein Zirkus Datterino Sportvereine Lesepaten (Mentorverein) Sportkreis DA-DI Akademie für Tonkunst Muk Fraport Skylines</p> <p><u>Bestehende Gremien</u> Elternbeirat HAT (HauptamtlichenTreff) KOJAK (Jugendeinrichtungen) UBUS Netzwerktreffen</p>

Koop. fehlen bzw. müssen verbessert werden	
<p>Jahrgangskonferenzen: verbindliche Zeitfenster, mehr Räume BO Koop-Treffen Kommunikation/ Zuverlässigkeit fachlicher Input externer „guter Leute“ psychologische Unterstützungen für UNS, als Personal für Notfälle - Übergriffe verbal/ körperlich Stadtteilrunde Koop Asyl</p>	<p>Kulturbetriebe (Theater, Museum usw.) Kooperation mit Ponyhof am Nachmittag Kooperation mit Landwirten Experten, Spezialisten, die etwas im GT anbieten können (Künstler etc.), ehrenamtliche Pensionäre, Lesepaten Vereine Organisationen, Kirchen andere Betreuungseinrichtungen mehr Zeit und Raum zum Austausch</p>

andere Schule/ Einrichtungen externe AG-Anbieter*innen Horte - Koop Schulsozialarbeit Eltern ZfsE Jugendamt Kunst und Kultur Organisationen/ Vereine Betreuungs-Lehrerkonferenz Hausmeister Sozialraum z.B. ??? Schulleitung andere Horte/ Betreuungen HEAG - kostenlos den Nahverkehr nutzen Besuche und Kennenlernen von Kindergärten und Altenheimen Supervision Kooperation mit Sportvereinen Eltern Mediator*innen für Kommunikationsstrukturen Expert*innen für Workshops (Teams und Schüler*innen) Bürger*innen aus dem Stadtteil andere Schulen/ Betreuungen gem. Projekte Koop mit Jugendhäusern ausbauen - gem. Angebote für die 4. Klassen, Mädchentag - Jungentag	festgelegte Zeitfenster für Austausch im Jahrgang Kooperation mit Waldpädagogen oder Förster Kooperation mit Altersheimen Kooperation mit ehrenamtlichen Vermittlern Kooperation mit Ernährungsberaterin Vereine die Kinderarbeit anbieten Lehrkräfte, engere Verzahnung, Schnittstellen schaffen, Raum und Zeit Kooperationspartner für die AG Gestaltung Kommunikation zwischen Tür und Angel Schulcloud pädagogische Tage Rückmeldungen aus Leitungsbesprechungen
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Weiterarbeit an den innerhalb der Workshops entstandenen Themen

Der Arbeitskreis der Träger betreuender Grundschulen Darmstadt (AbGDa) wird im Sinne der Weiterarbeit der in den Workshops behandelten Themen mit ihren Ergebnissen eine Arbeitsgruppe aus pädagogischen Fachkräften einer jeden Kinderbetreuungseinrichtung der vertretenden Träger installieren. Angedacht ist ein quartalsweises Treffen der AG mit gezielter Tagesordnung/Themenzentralisierung (z.B. Netzwerkarbeit in den jeweiligen Sozialräumen). Ein erstes Treffen ist nach den Osterferien 2024 angedacht, weitere Details sind in Planung. Interessierte erhalten Infos über ihre Leitung und die Verantwortlichen der Träger.